



Bilder: Falkenhahn

Das World Palettsystem wurde nach dem Konstruktionsprinzip der Europalette als globales Transportmittel entwickelt.

Marcus Falkenhahn

Interview mit Marcus Falkenhahn von der Falkenhahn AG

3 Jahre World – eine Bilanz

Mit der Einführung der World Palette hat die Falkenhahn AG den Markt für Tauschpaletten um eine Alternative zur handelsüblichen Europalette bereichert. Marcus Falkenhahn gibt im PackReport-Interview einen Rückblick auf die letzten drei Jahre World-Palette.

PackReport: Herr Falkenhahn, vor 3 Jahren haben Sie die World Palette eingeführt. Was war damals der Grund für die Entscheidung?

Marcus Falkenhahn: Nach 16 Jahren erfolgreicher Produktion von Epal Paletten haben wir uns entschieden, mit der World Palette eine neue Marke für Europaletten auf den Markt zu bringen, um damit den Wettbewerb zu beleben und die bisherigen monopolartigen Strukturen im Palettenmarkt aufzubrechen. Zudem sind wir durch die Produktion der World Palette unabhängiger und in der heutigen Zeit mit zunehmend globalen Warenströmen besser für die Zukunft aufgestellt.

PackReport: Warum sollten Kunden die World Palette einsetzen?

Falkenhahn: Weil sie Qualität und hohe Traglasten garantiert und eine interessante Alternative zur Epal Palette darstellt. Die World Palette ist – wie auch die Europalette der Epal – eine Mehrweg-Tauschpalette im Europalettenformat 800 x 1.200 und wird nach dem genormten DIN-Standard für Mehrwegpaletten [DIN EN 13698-1] auf hochmodernen Anlagen produziert. Sie ist absolut identisch und baugleich zur EPAL Palette und kann in allen Branchen weltweit als Transportpalette eingesetzt werden. Es lohnt sich also auf jeden Fall, hier ein [zweites] Angebot einzuholen.

Zudem haben wir mit einer Produktionskapazität von 10 Mio. Paletten pro Jahr und einer Lagerfläche von mehr als 80.000 qm ständig mehrere Tagesproduktionen World Palet-

ten auf Lager und können so auch kurzfristig große Stückzahlen liefern und somit eine optimale Planungs- und Liefersicherheit gewährleisten.

PackReport: Worin unterscheidet sich die World Palette von der EUR/Epal-Palette?

Falkenhahn: Von der herkömmlichen Europalette mit Epal-/EUR-Kennzeichnung unterscheidet sich die World Palette lediglich durch ihr Branding – den World Stempel. Ansonsten ist sie absolut baugleich und wird von Industrie und Handel für alle Einsatzzwecke verwendet.

PackReport: Wie wird die World Palette am Markt angenommen? Gab es Akzeptanzprobleme?

Falkenhahn: Die Marktteilnehmer waren in den ersten Monaten tatsächlich sehr zurückhaltend, verunsichert und vorsichtig. Im Vordergrund stand immer wieder die Frage nach den Einsatzmöglichkeiten und der Tauschfähigkeit der World Palette. Doch durch eine breit angelegte Pressearbeit sowie durch intensive Kundengespräche und die Zusammenarbeit mit Verbänden konnten wir alle Unklarheiten und Zweifel beseitigen. Nach diesen ersten Startschwierigkeiten können wir jetzt einen klaren Umbruch im Markt feststellen – die World Palette wird mittlerweile als gleichwertige Alternative zur Epal Palette akzeptiert und eingesetzt.

PackReport: Wer setzt die World Palette ein bzw. wo wird die Palette eingesetzt?

Falkenhahn: Die World Palette kommt in Industrie und Handel in allen Branchen zum Einsatz – von der Verpackungs-, Kunststoff-, Chemie- und Pharma-Branche über die Lebensmittel- bzw. Getränke-Industrie bis hin zur Automobil-, Stahl- und Bau-Industrie. Sie kann in bestehenden vollautomatisierten Produktionsprozessen wie zum Beispiel bei der Be- und Entladung, im Hochregallager und der Flurfördertechnik eingesetzt werden. Und auch als Exportpalette findet sie breite Anwendung im Markt.

PackReport: Haben Sie ein eigenes System für die World Palette entwickelt? Gibt es einen eigenen Pool?

Falkenhahn: Nein, es gibt keinen eigenen Pool für die World Palette. Die World Palette kann wie jede andere Europalette auch als tauschfähige Mehrweg-Palette in Industrie und Handel eingesetzt werden. Dabei bleibt es den Marktteilnehmern überlassen, wie sie mit der Palette verfahren – ob sie sie tauschen, weiterverkaufen oder (ver)mieten.

PackReport: Man hört immer wieder – „Epal Paletten werden getauscht – World Paletten weiterverkauft“ – steckt da ein System dahinter?

Falkenhahn: Hintergrund dieser Aussagen ist, dass die Epal Paletten bisher in der Regel im Paletten-tausch eingesetzt werden. Schließlich

ist der Palettentausch das bekannteste und am häufigsten eingesetzte Verfahren im Palettenhandling. Die World Palette kann aber genauso im Palettentausch eingesetzt werden. Wesentlich wirtschaftlicher ist jedoch der Weiterverkauf der Paletten, den wir als Hersteller der World Palette auch unseren Kunden empfehlen. Und so ist es dann eben die World Palette, die überwiegend im Weiterverkauf eingesetzt wird. Grundsätzlich kann jedoch auch jede andere Europalette im Weiterverkauf eingesetzt werden.

PackReport: Warum ist ein Weiterverkauf attraktiver als der Tausch?

Falkenhahn: Weil er bis zu 30% Kosten spart: keine leidige Zettelwirtschaft, keine zusätzlichen Transporte durch Leer- und Ausgleichsfahrten, keine permanente Eingangs- und Ausgangskontrollen, kein Schwund oder Diebstahl. Beim Weiterverkauf wird die Palette als Teil der Verpackung betrachtet und mit der Ware weiterverkauft. Der Weiterverkauf funktioniert jedoch nur, wenn er für alle Beteiligten attraktiv ist. Daher haben wir das System „Weiterverkauf mit Mehrwert“ entwickelt, bei dem der Verloader die Paletten für den Empfänger zusätzlich subventioniert und einen finanziellen Anreiz schafft.

PackReport: Zum Thema Tauschfähigkeit der World Palette – die wurde doch immer wieder angezweifelt. Wie sieht es damit aus?

Falkenhahn: Die World Palette ist wie auch die Epal Palette eine Mehrweg- und Tauschpalette und kann genauso getauscht werden. Die Tauschfähigkeit der World Palette ergibt sich zudem aus der Markenmeldung der Markenkategorie 20 für wieder verwendbare Mehrwegpaletten.

PackReport: Wenn man im Handel nach World Paletten schaut – man findet letztendlich doch überwiegend Epal Paletten. Sperrt sich der Einzelhandel oder die Konsumgüterindustrie doch noch gegen die World Palette?

Falkenhahn: In den letzten 3 Jahren haben wir den Einzelhandel in unseren Marketingaktivitäten

nicht so stark berücksichtigt und uns mehr auf die verladende Industrie sowie den Exportbereich konzentriert. Daher ist die World Palette dort noch nicht so stark vertreten. Doch mittlerweile sprechen wir auch gezielt den Einzelhandel an und erwarten hier eine zunehmende Verwendung und Verbreitung der World Palette.

PackReport: Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung der World Palette ein?

Falkenhahn: Die World Palette wird nach meiner Einschätzung auch zukünftig weiter Marktanteile gewinnen und bei immer mehr Unternehmen als gleichwertige Alternative zur Epal Palette zum Einsatz kommen. Das zeigen insbesondere die Erfahrungen und Gespräche der letzten Wochen – gerade mit einigen großen, namhaften Unternehmen.

PackReport: Was können Kunden tun, wenn die Palette defekt ist? Wer repariert World Paletten?

Falkenhahn: Die meisten Europaletten-Reparaturbetriebe reparieren auch World Paletten, da sie wie schon gesagt nach dem gleichen Standard produziert werden und somit alle Einzelteile – bis auf die Prägung am Klotz – vollkommen identisch sind.

PackReport: Wie haben sich die Verkäufe in den vergangenen Monaten entwickelt? Welche Bilanz ziehen Sie?

Falkenhahn: Die Absatzzahlen steigen stetig an. Allein im letzten Jahr konnten wir ein Umsatzplus von 25 % verzeichnen. Dies bestätigt uns darin, mit der World Palette den richtigen Weg zu gehen.

PackReport: Wie sieht die weitere Entwicklung in Ihrem Hause aus? Wird es die WORLD Palette demnächst auch in anderen Formaten geben?

Falkenhahn: Derzeit finden keine Überlegungen in diese Richtung statt. Wir konzentrieren uns jetzt ausschließlich auf die Vermarktung der World Palette im Euroformat.

PackReport: Herr Falkenhahn, vielen Dank für das Interview. www.falkenhahn.eu

